

15.02.2022

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Sperrung von Waldwegen in Großkühnau

Sicherungsmaßnahmen aufgrund akuter Gefahr unumgänglich

Aufgrund der akuten Gesundheitsgefahr sind seit dem 3. November 2021 mehrere Wege im Waldgebiet von Großkühnau durch Baumsturz oder Astbrüche für Besuchende gesperrt. Viele Bäume entlang der Wege sind wegen der Trockenheit der vergangenen Jahre und nachfolgender akuter Schädigung abgestorben.

Um die Nutzbarkeit der Wege überhaupt wiederherstellen zu können, sind Sicherungsmaßnahmen unumgänglich. Diese sehen an den Stellen, wo es möglich ist, die Entfernung abgestorbener Äste aus den Baumkronen vor. Aufgrund von Schäden und des Absterbens ganzer Bäume sind aber auch Fällungen unvermeidlich.

Zur Vorbereitung der Sicherungsmaßnahmen wurden durch die Stadt Dessau-Roßlau als Eigentümerin und durch den Bundesforstbetrieb alle potentiell gefährlichen Bäume am Wegesrand erfasst und markiert. Um die hohe Wertstellung hier im Naturschutzgebiet einzuschätzen, wurden diese Baumstandorte auf das Vorhandensein von geschützten Tierarten, wie z. B. Fledermäuse, Brutvögel oder Käferarten, untersucht. Die Umsetzung solcher Verkehrssicherungsmaßnahmen setzt eine naturschutzrechtliche Prüfung und Genehmigung voraus.

Durch die Eigentümerin wurden alle erforderlichen naturschutzfachlichen Untersuchungen vorbereitet und mit der Naturschutzbehörde sowie der Biosphärenreservatsverwaltung zur Verminderung der Intensität des Eingriffs abgestimmt. Im Rahmen der Sicherungsarbeiten werden ausschließlich abgestorbene Bäume entlang der Wege gefällt und den Baumkronen wird Totholz entnommen. Das Holz wird nicht geborgen und verbleibt an Ort und Stelle. Die Maßnahmen dienen der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit entlang der Wege.

Die Sicherungsarbeiten erfolgen vom 15. bis zum 28. Februar 2022. Die Restleistungen zur Wiederherstellung der Wege werden bis zum 15. März 2022 erfolgen. Aufgrund der erwähnten akuten Schädigungen der Bäume am Wegesrand besteht eine hohe Gefahr für Leib und Leben. Deshalb werden die Wege durch den Saalberghau, der Siebeneichenweg und der Weg durch die Neuen Wiesen erst nach Abschluss der Sicherungsarbeiten wieder zur Nutzung freigegeben. Das Tiefbauamt bittet um Verständnis für die im Rahmen der Sperrung eintretenden Behinderungen und Beeinträchtigungen.